

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

Mittwoch den 25. Juli 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt des Telegrammes „Lundenburg 14. Juli“ und des Leitartikels: „Wien 14. Juli“ in Nr. 192 vom 15. Juli 1866 der „Österr. Post“ das nach Artikel IX Strafgesetznovelle vom 17ten December 1862 und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, Nr. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbreiteten Mittheilung begründe, und verbindet damit nach §. 36 B. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der die beanständeten Stellen enthaltenden Zeitungsnummer. — Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 B. G. zu vernichten.

Wien, am 17. Juli 1866.

Der k. k. B.-Präsident: Der k. k. Rathsecretär:
Schwarz mp. Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 19. Juni 1866.

1. Das dem Friedrich Paby auf die Erfindung eines röhrenförmigen Brandbores, „Heizbrandbohr“ genannt, unterm 1. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Karl Heinrich auf die Erfindung eines eigentümlichen Kaffeebrenn-Apparates unterm 6. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Leopold Preynöhl auf eine Verbesserung an den Kochbecken unterm 23. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 20. Juni 1866.

4. Das dem G. Cazeneuve und Comp. auf Verbesserungen an den Maschinen zum Formen der Ziegelsteine, Dachziegel u. s. w. unterm 13. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Ferdinand Louis Felix Caillet auf die Erfindung einer Verschiebungsrichtung für Achsen und Räder an Eisenbahnwagen unter 19. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

6. Das dem Joseph Anton Tremeschini auf eine Verbesserung der Lampen für Petroleum und sonstige flüchtige Oele unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Joseph Perrigault und der Gesellschaft „Farcot und Söhne“ auf eine Verbesserung der Dampfschneebäder unterm 19. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Dr. Karl Scheibler auf die Erfindung, aus Zuckersyrupen und Melassen Zucker in Form von vollkommen reinem Zuckerkaffee zu gewinnen, unterm 21ten Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das der Witwe, dem Sohne und dem Neffen Couillard-Lautrel's auf eine Verbesserung des Verfahrens, die Abfälle der Brennstoffe wieder zu vereinigen, unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Am 23. Juni 1866.

10. Das dem Karl Herbst auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Damenreifröcken (Crinolinen) unterm 21. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Anton Riegel auf eine Verbesserung seiner privilegierten Erfindung, gepreßte Mineralkohlen zu erzeugen, unterm 3. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(224—2)

Nr. 4606.

Kundmachung.

Die Zustellung der an k. k. Militärs, Militärparteien u. s. w. bei der Nord- und Südarmee gerichteten Briefe und sonstigen Postsendungen wird dadurch sehr verzögert und erschwert, daß auf den Adressen die Bezeichnung des Armeecorps und dergl. häufig nicht angeführt erscheint.

Zur Verminderung der hieraus entspringenden unangenehmen Folgen wird das aufgebende Publicum dringendst aufgefordert die besagte Angabe, so wie jene des Regiments, Compagnie, Escadron u. s. w. nicht zu unterlassen.

Triest, am 20. Juli 1866.

K. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1692—1)

Nr. 13213.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Dr. Eduard Mayer kundgemacht:

Es habe wider denselben Herr Vincenz Jilbrun, durch Herrn Dr. Uranic, das Verbotgesuch de prästo 13. Juli 1866, Z. 13213, zur Sicherstellung einer Forderung von 646 fl. 84 kr. c. s. c. überreicht, worüber dem Herrn Dr. Eduard Mayer der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum zur Wahrnehmung seiner Rechte bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1866.

(1688—1)

Nr. 4144.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edict vom 9. April l. J., Z. 1687, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Josef Bruch von Unterloitsch gegen Johann Gottsche von Kirchdorf plo. 525 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten sub Ref.-Nr. 16 und 20 ad Loitsch kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

7. August l. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. Juli 1866.

(1717—1)

Nr. 1718.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten April l. J., Z. 772, wird bekannt gemacht, daß zu der am 9. Juli l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung der dem Franz Allandil gehörigen Realität zu Siegersdorf wegen dem Michael Sparoviz von Sadraga schuldiger 109 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschien, und somit zur dritten Feilbietung am

9. August l. J., geschritten wird, wo die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 9. Juli 1866.

(1677—1)

Nr. 2221.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marcus Krasovic und Maria Skul von St. Gregor, durch den Machthaber Barthelma Tomšic von Podzollern gegen Michael Usenel von Soderschitz wegen aus dem Vergleich vom 31. Mai 1855, Z. 2437, schuldiger 80 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 994 zu Soderschitz Hs.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagungen auf den

3. August,

1. September und

2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. April 1866.

(1686—1)

Nr. 2487.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Resselthal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Thomas Melinda von Zirknitz wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1860, Z. 720, schuldiger 79 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 393, im Grundbuche Pfarrgilt in Zirknitz sub Urb.- und Ref.-Nr. 3 und im Grundbuche Thurnlak sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 507 und 551 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1829 fl. respect. 670 fl. und 3045 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

24. August,

21. September und

20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1716—1)

Nr. 3138.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten Mai l. J., Z. 2643, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Uršic die dritte executive Feilbietung der dem Franz Ferjančič von Slapp Nr. 63 gehörigen Realität auf den

14. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juni 1866.

(1710—2)

Nr. 2143.

Uebertragung der zweiten und dritten Feilbietung.

Womit bekannt gegeben wird, daß die in der Executionssache des Johann Preša von Gungl durch Herrn Dr. Toman gegen Jacob Supan von Lees auf den 1. Juni und 2. Juli d. J. angeordnet gewesenen beiden letzten Realfeilbietungstagungen mit dem vorigen Anhang auf den

27. Juli und

27. August l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 31. Mai 1866.

(1694—1)

Nr. 12846.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird im Nachhange zum Edict vom 4ten Mai l. J., Z. 8451, bekannt gegeben:

Es seien in der Executionssache des Johann Sdešarj gegen Johann Widmar von Plešince plo. 210 fl. die erste und die zweite auf den 11. Juli und auf den 11. August d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der Realitäten Urb.-Nr. 6 ad Moosthal im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt worden, und wird lediglich zu der auf den

12. September 1866, Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordneten dritten Feilbietung mit dem geschritten, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1124 fl. hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

(1665—2)

Nr. 4121.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 5. Mai 1866, Z. 1966, wird erinnert, daß in der Executionssache des Jacob Bagetšic von Zablaniz Nr. 19 gegen Jacob Bilič von dort plo. 200 fl. 60 kr. am 4. August 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 5. Juli 1866.

(1681—2)

Nr. 2190.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 30ten Mai 1866, Z. 1672, wird bekannt gegeben, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Valentin Belkeine von Oberkanomla gehörigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Jorja kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. August und

3. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten und dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Jorja als Gericht, am 12. Juli 1866.

(1572—2) Nr. 2960.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Johann Berberber'schen Erben, durch Dr. Wenebister von Gottschee, gegen Jacob Zermann von Tuschenthal wegen aus dem Vergleich vom 28. Mai 1861, Z. 1998, schuldiger 221 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gilt Weinig sub Berg-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,
5. September und
6. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Mai 1866.

(1601—2) Nr. 1039.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Turl, Cessionär des Bernhard Klementi von St. Veit, gegen Franz Flöre von Breg bei Thermenitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. November 1860, Z. 3991, schuldiger 235 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Thermenitz amtes sub Urb.-Nr. 86 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. August,
3. September und
4. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 13. April 1866.

(1602—2) Nr. 994.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Martin Penz von Kleinsacken, Bezirk Treffen, gegen Josef Kallelic von Schubina wegen aus dem Vergleich vom 6. September 1864, Z. 2575, schuldiger 104 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden zu Schubina gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,
6. September und
8. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 6. April 1866.

(1603—2) Nr. 1050.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher, Kaufmannes von Laibach, gegen Bernhard und Josefa Sever von Vir wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1862, Z. 15523, schuldiger 370 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,
13. September und
15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 14. April 1866.

(1605—2) Nr. 1293.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Martin Jangher von Großleze, Cessionär des Josef Bradac von Podbusuje, gegen Bernhard Wiskli von Kleinleze wegen laut Cession vom 5. Juli 1862 aus dem Vergleich vom 29. Jänner 1858, Z. 230, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 533 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. August,
20. September und
20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 3. Mai 1866.

(1597—3) Nr. 3104.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen k. k. Alerars gegen Jacob Schwigel von Martinsbach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 4974, schuldiger 39 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 660 ad Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1306 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
4. September und
2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1627—2) Nr. 2207.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mödling, durch Herrn Johann Kapelle von Mödling, gegen Peter Rezek von Radose Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 14. Juni 1856, Z. 1830, an Urbariale schuldigen 81 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Mödling sub Rectf.-Nr. 120 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 722 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,
14. September und
15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 27. April 1866.

(1628—2) Nr. 2206.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mödling, durch Herrn Johann Kapelle von dort, gegen Martin Branicar von Gabrouc Nr. 9 wegen aus dem Vergleich vom 14. Juni 1856, Z. 1832, an Urbariale schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mödling sub Rectf.-Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 682 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,
14. September und
15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 28. April 1866.

(1629—2) Nr. 1921.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda, durch Herrn Johann Kapelle von Mödling, gegen Mihcz Simsic von Radovitz wegen aus dem Urtheile vom 31ten März 1855, Z. 523, an Urbariale schuldigen 18 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Mödling sub Rectf.-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 755 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,
10. September und
10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 17. April 1866.

(1630—2) Nr. 1920.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda, durch Herrn Johann Kapelle von Mödling, gegen Mathias Sodice von Radovitz Nr. 14 wegen aus dem Vergleich vom 29. März 1862, Z. 1307, an Urbariale schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Mödling sub Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,
10. September und
10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 17. April 1866.

(1650—2) Nr. 3226.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaskisch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Johann Jakic von Podstermek wegen aus dem Vergleich vom 14. Jänner 1851, Z. 96, schuldiger 132 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 120, Rectf.-Nr. 50 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2726 fl. 40 kr. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. August,
25. September und
25. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaskisch als Gericht, am 7. März 1866.

(1611—3) Nr. 1421.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Barthelma Obreza von Zabava gegen Maria Suslar von Moravec wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Juni 1864, Z. 1933, schuldiger 490 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Hof Morawischer Dominicalisten sub Urb.-Nr. 59 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. August,
10. September und
10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. April 1866.

(1713—1)

Nr. 4509.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Mai 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Thaddäus Clemens Graf von Lanthieri von Wippach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

10. September 1866,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 17. Juli 1866.

(1679—1)

Nr. 2654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jan von Oberschlag gegen Primus Capuder von Dupelne wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. November 1865, Z. 4256, schuldiger 76 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 45, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. 40 kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsabzählungen auf den

17. August,

13. September und

15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, im Juli 1866.

(1687—1)

Nr. 4122.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. März 1866, Z. 1263, in der Executionsfache des Johann Matič von Mauniz gegen Thomas Eleiner von Elwiz plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der zweiten Realfeilbietung am 6. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es demnach bei der auf den

7. August l. J.

anberaumten dritten Feilbietungstagsabzählung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. Juli 1866.

(1691—1)

Nr. 12020.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Jeran von Jerach, die executive Versteigerung der dem Jacob Grad von Tschernuttsch gehörigen, gerichtlich auf 287 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 92/1 fol. 58 Tom. II vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsabzählungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

20. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1866.

(1693—1)

Nr. 12971.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef und Carl Zwaier die executive Versteigerung der dem Josef Birant gehörigen, gerichtlich auf 2018 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche der Grafschaft Auerberg sub Ref.-Nr. 258 vorkommenden, mit einer Halbhube beauftragten Mahlmühle bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsabzählungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

31. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

Im Hause Nr. 237**am Hauptplatze**

sind mit Michael d. J. zu vermieten: Ein erst Stock, wasserfeits, eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmern; ferner ebenerdig, gassenfeits, ein schönes Verkaufs-gewölbe.

Näheres beim Haus-Eigenthümer Carl Solzer.

(1684—1)

Nr. 2828.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 29. December 1865, Z. 6472, in der Executionsfache des Georg Archer von Zirkiz gegen Anton Schega von dort plo. 45 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die dritte Realfeilbietungstagsabzählung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

24. August l. J.

Vormittags übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1689—1)

Nr. 2782.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Executionsführers Herrn Jacob Blazon die mit Bescheid vom 30ten December 1865, Z. 5141, auf den 11ten Mai d. J. anberaumte dritte executive Feilbietung der Gasparischen Realitäten in Planina mit dem früheren Anhang auf den

31. August l. J.

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 5. Juli 1866.

(1674—2)

Nr. 3142.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gerraund Pinter von Slatenegg Nr. 13, gegen Johann Arko von Rounidol wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. October 1864 schuldiger 105 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1821 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzählungen auf den

4. August,

6. September und

4. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 5. Mai 1866.

Unter Garantie!

25 Percent Gas-Ersparniß bieten die k. k. priv.

Sparbrenner à 1 fl. per Stück

des

Josef Scharman,

Fabrikant von Lustgas-Apparaten in Wien. Aufträge beliebe man an dessen Vertreter, J. J. in Laibach im Hotel Elephant, oder an die Fabrik nach Wien, Leopoldstadt, Ferdinandsstraße 17, zu richten.

Auch wird ein Agent für diesen Artikel aufgenommen. (1731—1)

(1700—3)

Nicht zu übersehen!

Ein auf ein hiesiges Haus sichergestelltes Capital von 1000 fl. wird gegen Cession unter vortheilhaften Bedingungen abzugeben gesucht. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Cocons

totde und löchrige laufe à fl. 2 bis 2½, wenn schön und trocken.

(1699—2) **Joh. Ev. Wutscher.****Abgang der Kallepost von Laibach:**

Nach Villach; durch Obertrain, Oberkärnten, bis Villach, dann Brizen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
" Klagenfurt über Krainburg, Neumarkt etc. — täglich früh 3½ Uhr.
" Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuß, Mötting und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.
" Cilli, Carriolpost, über Podpetich, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 6 Uhr Früh.
" Gottschee, Botenpost, über Großschätz, Reifnitz etc. — täglich früh 4 Uhr.
" Stein, Botenpost, über Rannsburg etc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfs werth und Klagenfurt sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkutsch veranlagt und keine höhere Bepannung erwünscht. Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Kallepost in Laibach:

Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brizen, Innsbruck, Obertrain, Oberkärnten, — täglich früh 7½—8 Uhr.
" Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg etc. — täglich Abends 7 Uhr.
" Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuß, Mötting und Tschernembl — täglich früh 6 Uhr.
" Cilli (Carriolpost), Podpetich, St. Oswald, Franz, St. Peter etc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
" Gottschee (Botenpost), Großschätz, Reifnitz etc. — täglich 11½ Uhr Mittags.
" Stein (Botenpost), Rannsburg — täglich früh 7 Uhr.

Freigegead 30 Pfd. 100 fl. Werth. Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts abgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den sechs Stadtbriefsammlungsstellen in die dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6½ Uhr Abends präcise herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Börsenbericht.

Wien, 23. Juli. Die Börse verfolgte in Fonds und Actien eine steigende Tendenz. Devisen und Valuten fielen um 3%. Geld flüssig. Geschäft nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare			Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%.		51.—	51.50	Mähren		5% . 74.—	75.—
deto rückzahlbar 1/2		99.25	99.75	Schlesien		5% . 87.—	88.—
deto rückzahlbar von 1864		74.50	75.—	Steiermark		5% . 82.—	85.—
Silber-Anleihen von 1864		68.—	69.—	Tirol		5% . 95.—	98.—
Silberanl. 1865 (Fremd.) rückzahlb.				Kärnt., Krain, u. Kistf.		5% . 82.—	86.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.		71.—	71.50	Ungarn		5% . 63.—	64.—
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%		63.25	63.50	Lemeser-Vanat		5% . 62.—	63.—
" Apr.-Coup. " 5		62.50	63.—	Kroatien und Slavonien		5% . 66.—	68.—
Metalliques " 5		56.25	56.75	Galizien		5% . 58.50	59.50
deto mit Mai-Coup. " 5		62.50	63.—	Siebenbürgen		5% . 56.—	58.—
deto " 4		48.—	48.50	Bukowina		5% . 55.—	56.—
Mit Verlos. v. J. 1839		128.—	129.—	Ung. m. d. B.-G. 1867		5% . 61.—	62.—
" " " 1854		65.—	66.—	Ung. v. m. d. B.-G. 1867		5% . 60.—	61.—
" " " 1860 zu 500 fl.		75.30	75.50	Venetianische Anl. 1859		5% . —	—
" " " 1860 " 100		77.—	77.50	Actien (pr. Stück.)			
" " " 1864 " 50		62.80	63.—	Nationalbank		700.	703.—
" " " 1864 " 50		—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.		142.20	142.40
Como-Montensch. zu 42 L. austr.		—	14.—	R. d. G. u. G. 500 fl. d. W.		570.—	580.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.		—	—	K. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. G. M.		1485.—	1490.—
Nieder-Österreich . . . zu 5%		75.—	79.—	S. G. u. G. j. 200 fl. G. M. o. 500 fl.		183.50	183.70
Ober-Österreich . . . " 5		76.—	79.—	Kais. Glif. B. zu 200 fl. G. M.		116.—	118.—
Salzburg zu 5		75.—	78.—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200		87.—	88.—
Böhmen zu 5		75.—	78.—	Süd.-öst. L.-ven. u. c. it. G. 200 fl.		202.—	204.—
				Gal. Karl-Ludw. B. j. 200 fl. G. M.		182.—	184.—